

LINGUOSTILISTISCHE BESONDERHEITEN DER KUNSTMÄRCHEN VON CORNELIA FUNKE

Im vorliegenden wissenschaftlichen Artikel wurden die linguostilistischen Besonderheiten der Kunstmärchen von moderner deutscher Schriftstellerin Cornelia Funke präsentiert. Zunächst wird ein kurzer Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Märchenforschung in Deutschland skizziert. Danach werden linguostilistische Besonderheiten der Kunstmärchen von Cornelia Funke ermittelt, systematisiert und analysiert.

Aus der Forschung kann man schließen, dass das Inventarium des Stilzugs der analysierten Märchen äußerst reichhaltig ist und nicht nur auf die beschriebenen Beispiele beschränkt. Die stilistischen Techniken und Ausdrucksmittel verschiedener Ebenen sind miteinander verflochten, was dem Leser oder Zuhörer die Information garantiert lenkt. Die linguistische Analyse der Kunstmärchen von Cornelia Funke zeugt von der Vielfalt und dem Reichtum an verwendeten Stilmitteln und Techniken. Sie alle dienen dazu, die Gefühle und Emotionen der Autorin besser zu verstehen. Sie können auch etwas über ihren sozialen Status, ihr Bildungsniveau, ihre Einstellung zu anderen Menschen und Objekten zu übermitteln. Die Eigentümlichkeit des Sprachstils der Werke von Cornelia Funke ist ein Mittel der Umsetzung des individuellen Konzepts von Weltanschauung und Einstellung, Offenlegung von internen Eigenschaften von künstlerischen Bildern, Charakteren. Die Sprachpalette von uns analysierten Märchen reflektiert insgesamt die künstlerische Welt der Kinder. Die prägnantesten Beispiele der linguistischen Markierung der Kunstmärchen von Cornelia Funke, unserer Meinung nach sind Personifikation, Vergleich und Metapher. Sie waren natürlich einer von denen Faktoren, die die Empfänger beeinflussen und das Verständnis der Leser für künstlerischen Text geschaffen.

Die behandelten Aspekte öffnen auch neue Forschungsperspektiven, da die vorliegenden Ergebnisse in den Kunstmärchen anderer Schriftsteller überprüft werden sollten, um die Entwicklungstendenz der linguostilistischen Besonderheiten in solchen Art der deutschen Texten beschreiben zu können.

Suchbegriffe: Märchen, Kunstmärchen, die linguostilistischen Besonderheiten, Sprachstil, Stilmittel, die Eigentümlichkeit des Sprachstils.

Formulierung des wissenschaftlichen Problems und seine Bedeutung. In den modernen linguistischen Forschungen lässt man große Aufmerksamkeit der Funktionstüchtigkeit der Spracheinheit sowohl in schriftlichen als auch in mündlichen Texten zukommen. Der vorliegende Artikel wird den linguostilistischen Besonderheiten der Kunstmärchen von moderner deutscher Schriftstellerin Cornelia Funke gewidmet.

Analyse der Erforschung dieses Problems. Das Thema Märchenforschung in Deutschland wurde nicht so intensiv und ausführlich dargestellt. Es fehlen diesbezügliche wissenschaftliche Arbeiten. Dieser mangelnde Forschungsstand ist in den Kunstmärchen noch spürbarer. Es existieren zwar wissenschaftliche Annäherungen an dieses Thema (Marie-Louise von Franz, 1971, 1984, Wladimir Propp, 1972, Naumann Hans, 1973), jedoch keinen spezifischen Bezug auf die linguostilistischen Besonderheiten der Kunstmärchen von Cornelia Funke. Ihre Geschichten liefern in dieser Hinsicht sehr interessante Informationen über und gaben uns den Anlass zu dieser Untersuchung. Aus dem Gesagten lässt sich schlussfolgern, dass diese Arbeit von besonderer *Aktualität* ist.

Das Untersuchungsziel der entstandenen Artikel ist die linguostilistischen Besonderheiten der Kunstmärchen von Cornelia Funke zu untersuchen.

Zur Erreichung dieses Zieles haben wir folgende **Aufgaben** zu lösen:

- einen kurzen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Märchenforschung in Deutschland zu skizzieren;
- die linguostilistischen Besonderheiten der Kunstmärchen von Cornelia Funke zu ermitteln, sie zu systematisieren und zu analysieren.

Angabe des Hauptmaterials und Begründung der Forschungsergebnisse. Die zauberhafte und phantastische Welt der Märchen zieht sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen ein. Man überschreitet die Grenzen der realen Welt und begegnet einer neuen, traumhaften, ungewöhnlichen Welt, in der alles möglich ist.

Nach DUDEN (2005) On-line Wörterbuch ist ein Märchen:

- im Volk überlieferte Erzählung, in der übernatürliche Kräfte und Gestalten in das Leben der Menschen eingreifen und meist am Ende die Guten belohnt und Bösen bestraft werden;
- (umgangssprachlich) unglaubliche, [als Ausrede] erfundene Geschichte [4].

Unter dem Begriff „Märchen“ verstehen wir einen kurzen Prosatext, in dem Elemente der realen und magischen Welt verbunden sind.

Im Mittelalter wurden die Märchen mündlich überliefert und erst in der Epoche der Romantik wurden sie als literarisches Genre anerkannt und schriftlich veröffentlicht. Man unterscheidet die Volksmärchen, die aus der Volkstradition stammen und Kunstmärchen, die das Werk eines Dichters sind. Kunstmärchen hat bestimmten Autor, wird unter künstlerischen Gesichtspunkten verfasst und hat kunstvolle Sprache.

Zu den typischen Merkmalen eines Märchen gehört: feste Anfangs- und Schlussformel; es ist weder an Ort noch an Zeit gebunden; dort sind die starkkontrastierten Figuren (gut – böse, reich – arm, schön – hässlich); ausgleichende Gerechtigkeit (das Gute siegt, das Böse wird bestraft).

Anfang des 19. Jh. veröffentlichten die Brüder GRIMM ihr Werk *Kinder und Hausmärchen*. Zu den wichtigsten von den Brüdern Grimm bearbeiteten Aspekten gehören die Theorie der Märchensammlung und die Herkunftstheorie der Märchen [1]. Nach den Brüdern Grimm wurden in Europa Märchensammlungen veröffentlicht. Max Lüthi, Friedrich von der Leyen, Friedrich Panzer, Hanz Naumann und Helmut de Boor vertreten die wissenschaftlichen Studien in diesem Bereich.

LEYENs Erachtens sind die „ältesten Vorstellungen über Traum und Wachen, über Schlaf und Tod ... auch die Anfänge des Märchens [2, S. 20]. Seiner Meinung nach spielt der Traum eine wichtige Rolle, denn er besitzt für den unzivilisierten Menschen dieselbe Wirklichkeit und Glaubwürdigkeit wie die des Wachseins und somit auch der realen Welt. Solange der Mensch wach ist, ist seine Seele im Leib eingeschlossen, während der Mensch schläft, fliegt sie frei herum und hat seltsame Erlebnisse, die wir Traum nennen, löst sich die Seele jedoch endgültig vom Leib, bedeutet das der Tod [2, S. 20]. Somit versucht der primitive Mensch auf kindlich-naive Weise den zentralen Zusammenhang von undefinierbaren Begriffen wie Leben und Tod, Schlafen und Wachsein durch Träume oder Phantasievorstellungen zu deuten und zu verstehen.

Zu den Gründervätern der deutschen Kunstmärchen lassen Johann Karl August Musäus (1735–1787) und Christoph Martin Wieland (1733–1813) erkennen, die mit ihren fantastischen Geschichten die aufgeklärte Gesellschaft geistreich unterhalten wollten. Zu den neuesten Vertretern der deutschen Kunstmärchen gehört Cornelia Funke.

Der Gegenstand unserer Forschung sind die Werke der Schriftstellerin „Tintenherz“, „Das Buch, das niemand las“, „Reckless“, „Die Feder eines Greifs“, „Fabers Reise“, „Tintenblut“. Diese Erschaffung hilft uns aggregiertes Bild der Besonderheiten unserer Mitlebende zu ermitteln, weil sie ihr Eigenstil widerspiegelt.

Cornelia Funke ist eine deutsche Schriftstellerin, deren Bücher unter den Kindern und Jugendlichen in aller Welt sehr beliebt sind, weil sie in viele Sprachen übersetzt wurden. Es gelingt ihr solche Welt zu schaffen, in der die Hauptpersonen so realistisch sind, als ob sie neben uns lebten. Alle Geschichten von Cornelia Funke sind auf verschiedene lexikalische und syntaktische Einheiten reich, die sie verwendet um den ideologischen und thematischen Plan seiner Werke zu vermitteln.

Aufgrund der analysierten Belege kann gesagt werden, dass die Texte der Erzählungen voller Personifikation, Vergleich und Metapher sind.

Personifikation ist ein Gegenstand eines Dinges, dem menschliche Attribute verliehen werden:

Jedes Buch sehnt sich danach, seine Geschichte zu erzählen (Das Buch, das niemand las).

Die Nacht atmete in der Wohnung wie ein dunkles Tier (Reckless).

... aber das Glas schmiegte sich an seine Finger ... (Reckless).

Die Stille hinter der Tür klang schrecklich vertraut (Tintenblut).

Ein fliegender Teppich (Fabers Reise), *Geflügelte Pferde* (Die Feder eines Greifs).

Eine Metapher ist ein bildhafter Ausdruck, in dem ein Wort aus seinem Bedeutungszusammenhang in einen anderen übertragen wird:

Genauso hatte sie (Stille) sich ihm schon einmal auf die Ohren gelegt... (Tintenblut).

Die Dunkelheit war blass vom Regen (Tintenherz).

Ein Vergleich ist eine direkte Gegenüberstellung zweier Dinge:

Die dürre Gestalt verschwand ebenso wie die grauen Mauern (Reckless). Jacob glaubte, das Glas des Spiegels wie Eis im Nacken zu spüren (Reckless). Du bist ja blass wie der Tod (Tintenblut).

Die obigen Beispiele illustrieren die Stärkung der Aussagen. Sie helfen uns die Welt etwas anders wahrzunehmen. Die benutzten sprachlichen Mittel eröffnen dem Leser eine Welt, in der er durch seine Vorstellungskraft Dinge sehen, hören oder schmecken kann.

Nach unseren Beobachtungen gibt es in den analysierten Texten viele Anglizismen: *das Sofa, der Finger, die Bank, Antiquary, Second-hand bookseller, Collector, Capricorn, T-shirt* (Tintenherz), *Reckless*. Die Anglizismen, die Autorin benutzt, beschreiben im Allgemeinen die Namen der Gegenstände und Dinge, die im täglichen Leben verwendet werden und die Namen der Hauptfiguren der Werke. Vielleicht führt die Autorin sie in den künstlerischen Text ein, sodass das Lesen nicht nur einfach Spaß bringen könnte, sondern auch zu einer intellektuellen Arbeit wird. Die Hauptpersonen der Geschichten sind alle modernen Menschen, die durch Globalisierungsprozesse beeinflusst sind. Sie kennen viele Sprachen und denken oft nicht nur auf Muttersprache, sondern auf Englisch. Die Verwendung von Anglizismen kann der Schriftstellerin helfen ihre Helden und im Allgemeinen die Gesellschaft zu charakterisieren.

Um ihre Gedanken und Überlegungen zu vermitteln, benutzt die Schriftstellerin die in der Sprache existierten lexikalischen Einheiten nicht, sie erzeugt ihre eigenen Wörter, autorisierte Neologismen genannt oder Wortneuschöpfungen. Zum Beispiel: *Ritterinnen, Piratinnen, eine Drachin, Koboldmänner- und frauen sowie Feen und Feenmänner, elefantenstark, löwenherzig*. Für Cornelia Funke ist es wichtig, dass ihre Figuren sowohl die weibliche, als auch die männliche Form haben. Die Hauptfigur einer der Geschichten hat eine erstaunliche Fähigkeit die Helden des Buches lebendig zu machen, während sie beim Lesen ihre Stimme benutzt.

Bemerkenswerte Stelle in den Werken der Schriftstellerin besetzen nostalgische Motive. Im Buch „Tintenherz“ hat der Protagonist Jacob einen Fehler gemacht, was sehr bedauerlich ist und leider nicht behoben werden kann. Er redet ständig darüber und niemand kann seine Stimmung ändern:

Ein Fehler, Jacob, nach all den Jahren der Vorsicht.

Ein Fehler nur.

Ein Fehler.

Ein Fehler, Jacob.

Ein Fehler.

Die Syntax der Werke von Cornelia Funke ist kurz und einfach gehalten. Es gibt Satzabbrüche und unvollständige Sätze:

Das Ticken einer Uhr (Reckless).

Capricorn. Noch so ein seltsamer Name (Tintenherz).

Diese unvollständigen Sätze sind typisch für stilistisch mündliche, geschriebene Sprache. Aber das macht die Sprache lebendig, denn diese Bücher sind meistens an Kinder im Grundschulalter adressiert und für sie muss die sprachliche Gestaltung verständlich und anschaulich sein.

Schlussfolgerungen und Perspektiven für weitere Forschung. Aus dem Vorhergehenden kann man schließen, dass das Inventarium des Stilzugs der analysierten Märchen äußerst reichhaltig ist und nicht auf die oben beschriebenen Beispiele beschränkt. Die stilistischen Techniken und Ausdrucksmittel verschiedener Ebenen sind miteinander verflochten, was dem Leser oder Zuhörer die Information garantiert lenkt. Die linguistische Analyse der Kunstmärchen von Cornelia Funke zeugt von der Vielfalt und dem Reichtum an verwendeten Stilmitteln und Techniken. Sie alle dienen dazu, die Gefühle und Emotionen der Autorin besser zu verstehen. Sie können auch etwas über ihren sozialen Status, ihr Bildungsniveau, ihre Einstellung zu anderen Menschen und Objekten zu übermitteln. Die Eigentümlichkeit des Sprachstils der Werke von Cornelia Funke ist ein Mittel der Umsetzung des individuellen Konzepts von Weltanschauung und Einstellung, Offenlegung von internen Eigenschaften von künstlerischen Bildern, Charakteren. Die Sprachpalette von uns analysierten Märchen reflektiert insgesamt die künstlerische Welt der Kinder. Die prägnantesten Beispiele der linguistischen Markierung, unserer Meinung nach sind Personifikation, Vergleich und Metapher. Sie waren natürlich einer von denen Faktoren, die die Empfänger beeinflussen und das Verständnis der Leser für künstlerischen Text geschaffen.

Die behandelten Aspekte öffnen auch neue Forschungsperspektiven, da die vorliegenden Ergebnisse in den Kunstmärchen anderer Schriftsteller überprüft werden sollten, um die

Entwicklungstendenz der linguostilistischen Besonderheiten in solcher Art der deutschen Texten beschreiben zu können.

Quellen und Literatur

1. Grimm. Kinder und Hausmärchen / Grimm. 2. Aufgabe. – Stuttgart, 1997. – 450 S.
2. Leyen, Friedrich von der. Zur Entstehung des Märchens. Karlinger, Felix [Hrsg.] / Friedrich von der Leyen. – Darmstadt : Wege der deutschen Märchenforschung, 1973. S. 16-41.
3. Naumann, Hans. Sage und Märchen. Karlinger, Felix [Hrsg.]. – Darmstadt : Wege der deutschen Märchenforschung, 1973. – S. 61-73.
4. DUDEN [Elektronische Ressource]. – Zugriffsmodus : <https://www.duden.de/rechtschreibung/Maerchen>
5. Cornelia Funke [Elektronische Ressource]. – Zugriffsmodus : <http://www.corneliafunke.com/de/buecher>

References

1. Grimm. 1997. *Kinder und Hausmärchen*. Stuttgart.
2. Leyen, Friedrich von der. 1973. *Zur Entstehung des Märchens*. Karlinger, Felix. Darmstadt: Wege der deutschen Märchenforschung, 16–41.
3. Naumann, Hans. 1973. *Sage und Märchen*. Karlinger, Felix. Darmstadt: Wege der deutschen Märchenforschung, 16–73.
4. DUDEN [Elektronische Ressource]. Zugriffsmodus : <https://www.duden.de/rechtschreibung/Maerchen>
5. Cornelia Funke [Elektronische Ressource]. Zugriffsmodus : <http://www.corneliafunke.com/de/buecher>

Белих Оксана, Близнюк Людмила. Лінгвостилістичні особливості літературних казок Корнелії Функе. У науковій статті висвітлено лінгвостилістичні особливості літературних казок сучасної німецької письменниці Корнелії Функе. Спершу було зроблено короткий огляд історичного розвитку досліджень казок у Німеччині, тоді виявлено, описано та проаналізовано лінгвостилістичні особливості досліджуваних літературних казок.

З проведеної наукової розвідки можна зробити висновок, що арсенал оформлення аналізованих казок надзвичайно багатий і не обмежується описаними вище прикладами. Стилістичні методи і засоби вираження різних рівнів переплітаються між собою, що гарантує отримання читачем чи слухачем інформації, яку намагається донести автор. Лінгвістичний аналіз казок Корнелії Функе свідчить про різноманітність та багатство стилістичних засобів та методів. Всі вони служать для кращого розуміння почуттів та емоцій автора. Вони також можуть передавати інформацію про соціальний статус автора, рівень її освіти, її ставлення до інших людей та об'єктів. Особливість мови стилю творів Корнелії Функе є засобом реалізації концепції індивідуального переконання і відносин, розкриття внутрішніх властивостей художніх образів, символів. Мовна палітра проаналізованих літературних казок відображає загальний художній світ дітей. Найяскравішими прикладами лінгвістичного маркування літературних казок Корнелії Функе, на наш погляд, є персоніфікація, порівняння та метафора. Вони, звичайно, є одним з тих засобів, які впливають на читача та сприяють розумінню художнього тексту.

Розглянуті лінгвостилістичні особливості літературної казки відкривають нові перспективи для досліджень, оскільки отримані результати потрібно перевірити в літературних казках інших авторів, щоб описати тенденції розвитку лінгвостилістичних особливостей в такому типі текстів.

Ключові слова: казки, художні казки, лінгвостилістичні особливості, мовний стиль, стилістичні засоби, особливість мовного стилю.

Bielykh Oksana, Blyzniuk Liudmyla. Linguostilistic Peculiarities of Fairy Tales by Cornelia Funke. This article deals with the linguostilistic peculiarities of fairy tales by modern German writer Cornelia Funke. First, a short overview of the historical development of fairy tale research in Germany is outlined. Afterwards linguistic features of the fairy tales by Cornelia Funke are determined, systematized and analyzed.

It can be concluded that the inventory of the styling of the analyzed fairy tales is extremely rich and is not limited by the examples described above. Stylistic methods and means of expression of different levels are interwoven with each other, which ensure that the reader or listener receives information that the author tries to convey. The linguistic analysis of the Cornelia Funke's tales illustrates the diversity and richness of the used stylistic tools and techniques. They all serve to better understand the feelings and emotions of the author. They can also convey something about their social status, their educational level, their attitudes to other people and objects. The feature of the language of the style of the works of Cornelia Funke is a means of realization of the concept of individual beliefs and relationships, the disclosure of the internal properties of artistic images, symbols. The language palette of the analyzed fairy tales reflects overall the artistic world of children. The most succinct example of linguistic marking, in our opinion, is personification, comparison and metaphor. Of course, they were one of those factors that influenced the recipients and created the understanding of the reader for artistic text.

The aspects discussed also open up new research perspectives, since the present results in the literary tales of other writers should be reviewed in order to be able to describe the developmental trend of linguostilistic peculiarities in such types of German texts.

Keywords: fairy tales, art fairy tales, the linguostilistic peculiarities, language style, stylistic devices, the peculiarity of the linguistic style.

Белых Оксана, Близнюк Людмила. Лингвостилистические особенности художественных сказок Корнелии Функе. В научной статье освещены лингвостилистические особенности литературных сказок современной немецкой писательницы Корнелии Функе. Сначала было сделано краткий обзор исторического развития исследований сказок в Германии, тогда обнаружено, описано и проанализировано лингвостилистические особенности исследуемых литературных сказок.

С проведенной научной разведки можно сделать вывод, что арсенал оформления рассматриваемых сказок чрезвычайно богат и не ограничивается описанными выше примерами. Стилистические методы и средства выражения различных уровней переплетаются между собой, что гарантирует получение читателем или слушателем информации, которую пытается донести автор. Лингвистический анализ сказок Корнелии Функе свидетельствует о разнообразии и богатстве стилистических средств и методов. Все они служат для лучшего понимания чувств и эмоций автора. Они также могут передавать информацию об их социальном статусе, уровень ее образования, его отношение к другим людям и объектам. Особенность языка стиля произведений Корнелии Функе является средством реализации концепции индивидуального убеждения и отношений, раскрытие внутренних свойств художественных образов, символов. Языковая палитра проанализированных литературных сказок отражает общий художественный мир детей. Самым ярким примером лингвистического маркирования, на наш взгляд, является персонификация, сравнения и метафоры. Они, конечно, являются одним из тех средств, которые воздействуют на читателя и способствуют пониманию художественного текста.

Рассмотренные лингвостилистические особенности литературной сказки открывают новые перспективы для исследований, поскольку полученные результаты нужно проверить в литературных сказках других авторов, чтобы описать тенденции развития лингвостилистических особенностей в таком типе текстов.

Ключевые слова: сказки, художественные сказки, лингвостилистические особенности, языковой стиль, стилистические устройства, особенности лингвистического стиля.

УДК 81'33

Наталія Бобер

КОРПУСНИЙ ПІДХІД У КОНТЕКСТІ ДОСЛІДЖЕНЬ ПРИКЛАДНОЇ ЛІНГВІСТИКИ

У статті критично проаналізовано різні погляди науковців на проблему ролі й місця корпусних досліджень, за результатами яких представлено три принципові позиції стосовно оцінки, доцільності й перспективності корпусного підходу у прикладних дослідженнях: 1) радикально-скептичний, 2) помірковано-збалансований і 3) науково-перспективний. Наведено радикально-критичні погляди учених, зокрема Н. Хомського, які переконані в ненадійності корпусу як пошуково-дослідницької системи, котра зводиться до тривіального спостереження за великим обсягом даних, що “не є методом наукового пізнання і не може забезпечити ані успішне розв’язання пізнавальних і практичних проблем, ані накопичення нових знань”. Докладно схарактеризовано риторику скептиків корпусної лінгвістики, які, з одного боку, вважають, що тільки корпусні лінгвістичні дані призводять до певної фальсифікації результатів, а суто частотний підрахунок вживання слів не може бути надійним критерієм для висновків про особливості функціонування лінгвістичного об’єкта, а, з іншого, – не заперечують важливості і значимості цих методик опису мовних явищ. Представлено також кардинально протилежну позицію оптимістично налаштованих лінгвістів, які працюють у сфері корпусної лінгвістики, зокрема В. О. Плунгяна, що пов’язує важливість корпусних досліджень із створенням корпусних словників і корпусних граматик нового покоління, котрі сприятимуть докорінним змінам у царині лексикографії, у методиці навчання іноземних мов, у перекладознавстві. Виявлено переваги застосування корпусу в мовознавчих студіях, зокрема, об’єктивність, верифікованість, ефективність, репрезентативність. Постульовано, що корпус є теоретичним ресурсом і водночас інструментом для машинного перекладу, розпізнавання та синтезу мовлення, а також для розроблення програм, пов’язаних із уживанням мови в різних регістрах.

Ключові слова: корпусна лінгвістика, корпусний підхід, корпус як пошуково-дослідницька система та інструмент для машинного перекладу, корпусні словники, корпусні граматика.

Постановка наукової проблеми та її значення. Процеси інформатизації сучасного світу, за словами О. Демської-Кульчицької, значно змінили його. Вся інформація, використовувана як у повсякденному житті, так і та, що потрібна для опанування мовами, знаходиться в електронному форматі, колишні друковані видання, зокрема й рукописи та музейні й архівні манускрипти, набули електронного кодування [2, с. 68]. У зв’язку з цим постало питання розроблення такої пошукової системи, яка б ефективно й мобільно змогла забезпечити потреби в опрацюванні